**Ein ganz besonderes Plädoyer**

**für Freundschaft und Menschlichkeit**

**Bücherspielplatz: Gemeinsame Lesung mit Dr. Constantin Westphal, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt, und Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende / Machbarschaftsprojekt im Rahmen des 100. NHW-Geburtstags**

Wiesbaden – Hoher Besuch in der Friedrich-von-Schiller-Grundschule in Wiesbaden. Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende und Dr. Constantin Westphal, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW), haben aus einer Lesung ein echtes Erlebnis gemacht. Mende und Westphal lasen aus dem Kinderbuchklassiker „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Das moderne Märchen fesselt seit Jahrzehnten Menschen aller Altersgruppen. Nach der Begrüßung und Vorstellung der Promi-Leser kamen zwei mal zwei Gruppen mit je zehn bis 15 Schüler:innen der 1. und 2. Klassen in den Genuss eines spannenden und abwechslungsreichen Nachmittags. Die Veranstaltung ist eines von vielen Machbarschaftsprojekten, das die NHW im Rahmen ihres 100. Geburtstags initiiert. Sie fand im Rahmen des „Bücherspielplatzes“ statt, einem Projekt zur frühkindlichen Leseförderung, das die NHW seit 2016 gemeinsam mit CASA e.V., Centrum für aktivierende Stadtteilarbeit, umsetzt. Nach jeder Lesung gab es eine Fragerunde, in der die Kinder sich mit dem Gehörten auseinandersetzen und Fragen an die Vorleser richten konnten. Die aktuellen Corona-Regeln wurden selbstverständlich eingehalten.

**Bücher als sinnvolle Alternative**

„Wenn wir lesen, tauchen wir ein in neue, andere Welten“, sagte NHW-Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal. „Der kleine Prinz ist ein ganz besonderes Buch, ein literarisches Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit, Werte, die auch für die NHW einen ganz besonderen Stellenwert haben. In unseren Wohnquartieren leben Mieter aus mehr als 100 Nationen. Mit dem ‚Bücherspielplatz‘ möchten wir schon die Kleinen möglichst früh für Sprache, Kultur und ein vorurteilsfreies Miteinander begeistern.“ Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende ergänzte: „Lesen ist die schönste Nebensache der Welt. Es ist enorm wichtig, Kinder früh an Bücher heranzuführen, auch um ihnen eine sinnvolle Alternative zu Smartphone und Computerspielen zu bieten. Vorlesen bereichert durch einen größeren Wortschatz, regt die Fantasie an und vermittelt Spaß am Buch. Wenn wir mit dieser Aktion Kinder dazu animieren, öfter ein richtiges Buch in die Hand zu nehmen, haben wir viel erreicht.“ „Lesekompetenz öffnet den Zugang zu neuen Welten“, findet Silke Müller, Geschäftsführerin von CASA. „Mit Freude am Lesen schulen Kinder ihre Sprach- und Lernfähigkeit. Auch das Vorlesen hat einen positiven Einfluss auf ihre Entwicklung. Gemeinsame Zeit beim Vorlesen oder Geschichten erzählen stärkt die Beziehung von Eltern und Kindern.“

**Eltern und Kinder gemeinsam fördern**

Der „Bücherspielplatz“ wurde ursprünglich vom Sozialmanagement der Nassauischen Heimstätte in Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels entwickelt. Seit 2016 veranstaltet die NHW um Carmen Neumann-Hofmann ihn gemeinsam mit CASA e.V. sowie dem von CASA betriebenen KiEZ Hollerborn/Waldstraße. „Ziel ist es, bei Kindern zwischen drei und zehn Jahren die Lust am Lesen und die Neugier auf Bücher zu wecken“, sagt die Projektleiterin. „Die Geschichten regen außerdem die Kreativität an: Beim Bücherspielplatz haben die Kinder stets Gelegenheit zum Basteln, Malen, Schreiben oder Nachspielen.“ Seit einigen Jahren engagieren sich Lesepat\*innen darüber hinaus mehrmals pro Woche für die Schülerinnen und Schüler der CASA-Betreuung an der Friedrich-von-Schiller-Grundschule. Dabei können die Kinder auch selbst vor Kleinstgruppen vorlesen. Flankierend dazu gibt es im Rahmen des KinderElternzentrums (KiEZ Hollerborn/Waldstraße) für Eltern die Möglichkeit, sich in Fragen zur Sprachbildung und -förderung, zu Einschulung und vielfältigen Bildungsangeboten beraten und unterstützen zu lassen. Seit Beginn der Pandemie finden einige der Angebote nur eingeschränkt oder in veränderter Form und digital statt.

**Bildunterschriften:**

**PF1:** Aufmerksames Publikum: Die Grundschüler lauschen gebannt der Geschichte vom kleinen Prinzen, gelesen von Dr. Constantin Westphal (li.) und Gert-Uwe Mende. Foto: NHW / Joachim Keck

**PF2:** Konzentrierte Vorleser: Dr. Constantin Westphal (li.) und Gert-Uwe Mende. Foto: NHW / Joachim Keck

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 800 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 120 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Wiesbaden bewirtschaftet rund 11.600 Wohnungen, darunter rund 5.800 Wohnungen direkt in Wiesbaden, und hat mit dem Servicecenter in Darmstadt eine Außenstelle. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand weiter zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)